

Asuncion, 9.Juli 2006

Hola Muchachas y Muchachos, la ultima carta del Paraguay por este Año.

Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter oder die Angst des Schreiberlings vor dem ersten Satz.

Nun so schlimm ist die Angst nicht, es ist nur halt immer viel los und wenn man Zeit hätte, kommt einem nichts in den Sinn. Zu berichten gäbe es vieles und alles kann ich auch nicht aufschreiben, das würde Bücher füllen. Beginnen wir mit dem Neusten.

Der ursprünglich geplante Rückflug war datiert auf den 30. Juli, nachdem mit dem Häusle alles geregelt war wollten wir eigentlich etwas früher zurückkommen. Das ging nicht wegen der WM und wir bekamen als frühestes Datum den 6. Juli. Das ging ja noch, wenigstens 3 Wochen früher als geplant. Nachdem unsere Kloster Hütmission beendet war, zogen wir nach Asuncion ins Hotel damit wir noch in aller Ruhe diverse Einkäufe besorgen konnten und auch Infos sammeln wegen dem Umbau, wo man Möbel kaufen kann und wie teuer und Haushaltgeräte und Küchen usw. Und der Rückflug sollte auch noch bestätigt werden und Museen sind auch noch zum anschauen, die Zeit wird einem nicht lang. Und bis jetzt ging ja auch alles glatt, keine Unfälle, keine gröberen Krankheiten und Montezumas Rache hat uns auch nicht eingeholt.

Aber dass unsere Fluggesellschaft so kurz vor der Heimreise Pleite geht, mit dem haben wir nun doch nicht gerechnet. Auf der Varig Vertretung in Asu machten alle ziemlich betroffene Gesichter, aber sie gaben sich alle Mühe auszubaden was die Manager angerichtet haben. Wir waren insgesamt sechs Mal auf dem Büro und hatten drei verschiedene Flugdaten und nun haben wir, nach fast drei Wochen endlich die Tickets in der Hand. Am Sonntag soll es also klappen.



Zuvor gehen wir noch an die EXPO, so heißt die größte und wichtigste Leistungsshow von Paraguay. Heuer feiern sie die 25igtste Ausgabe und heute Samstag ist Eröffnung. Wir also hin mit dem Schrottibus.

Eine Riesensache, überall wird noch gestrichen und gehämmert und gewischt. Es gibt Stände und ganze Pavillons, die sind noch nicht mal beschriftet, verschwiegen denn eingerichtet. Brasilien z.B. ist noch geschlossen, es wird zwar gearbeitet aber von der Eröffnung sind die noch weit entfernt, und so gibt es noch einige. Und kein Mensch regt sich auf, das ist Paraguay.

Das Wetter ist auch immer ein dankbares Thema,

wir stecken ja mitten im Winter und sind immer noch im T Shirt und kurzen Hosen unterwegs. Das ist zwar sehr angenehm aber die Luft in Asuncion wird wegen dem nicht

besser und macht uns Stadtwanderern erheblich zu schaffen und wir sind auch froh wenn wir nun endlich heimfahren können.

Man kann und darf die Augen vor den Schattenseiten in diesem Land nicht verschließen und die Luftverschmutzung in der Stadt ist ein gravierendes Problem. Was die Colectivos (Busse) an Dreck ausstoßen ist gewaltig und die alten Schrottautos helfen auch kräftig mit dass die Luft zum abschneiden ist. Was da auch noch mithilft ist die schlechte Qualität des Benzins und des Diesels. Nicht dass aus der Raffinerie schlechterer Most rauskommt, nein, die Ware wird nach der Raffinerie schlecht gemacht, und das geht so. Der Laster fährt also aus dem Firmengelände raus mit allen Papieren und so und bald einmal muss der Fahrer pinkeln gehen. Das ist dann der Ort wo die geeigneten Fässer bereitstehen um in der Regel 1000 Liter Most aufzunehmen. Das Manko wird dann sogleich mit Wasser wieder ausgeglichen und bis dann hat der Chauffeur sein Geschäft auch gemacht und sich noch einen schönen Batzen verdient. 1000 Liter ist die Menge die es auf einen Tankzug verkraftet und dass die Motoren noch laufen. Das tönt nach Kleinkriminellen, wird aber im großen Stil gemacht und von ziemlich hohen Tieren geschützt. Der große Teil der Kriminalität in Paraguay wird unter der Schutzherrschaft von Ranghohen

Politikern und Funktionären durchgeführt. Es kommt zwar immer wieder vor dass einer geopfert wird, aber in der Regel passiert den Leuten gar nichts. Die haben so viel Geld, dass sich kein Richter getraut diese Herren hinter Gitter zu bringen. Auch das ist Paraguay.

So, ich mache nun eine Schreibpause, alles weitere dann hoffentlich bald einmal mündlich.

Die Homepage bleibt aktiv und bekommt weiterhin ein regelmäßiges update.



Also dann, hasta luego, bei mir oder bei Dir?